

# ○○○ ○○○... (cheongukeul chajala...)

## Suche den Himmel...

Von TayaTheStrange

### Kapitel 1: Kapitel 1

#### Kapitel 1

„Kamsahamnida! Yolobun saranghaeyo! Bye Bye und gute Nacht!“

Während das Licht erlosch und die Jubelschreie, die mit jedem ihrer Schritte leiser wurden, verklangen, legte sich eine unglaubliche Schwere auf ihre Schultern. Das lang erwartete Konzert hatte sein schillerndes Ende genommen und nichts blieb zurück, außer Erschöpfung. Fünf Schuhpaare wurden gleichzeitig von den Füßen gekickt, als Big Bangs Member sich auf ein Sofa sinken ließen.

„Das war klasse.“, ließ Dae-Sung mit leichtem Elan verlauten. Young-Bae, der neben ihm Platz genommen hatte, nickte zustimmend. Niemand erwiderte etwas. Ein Auftritt, ein Konzert, ein Fan-Meeting. Es war jedes Mal ein großes Erlebnis und doch verwandelte sich das Aufregende in das Gewöhnliche. Längst waren sie nicht mehr so aufgedreht wie früher.

Seung-Hyun hatte schon Angst, dass er langsam zu alt dafür wurde, ein dämlicher Gedanke mit 21 Jahren.

„Lasst uns noch was Trinken gehen.“

„Ich bin dafür, wer noch?“

Es war wieder Dae-Sung, der zuerst das Wort und seine Hand erhob. Auch wenn müde hoben sich die der restlichen drei in die Luft und so war es beschlossen.

Ji-Yong stemmte sich wortlos hoch und begann sich umzuziehen. Die anderen taten es ihm gleich und niemand bemerkte in der Geschäftigkeit, wie Seung-Hyun sich langsam ihrem Anführer näherte. Er streckte die Hand aus, um ihn an der Schulter zu berühren, doch seine Unsicherheit hielt ihn zurück. Irgendetwas hatte sich an seinem Freund verändert und dies lag nicht nur an den Anstrengungen der letzten Tage.

Während er noch mit sich rang, drehte Ji-Yong sich plötzlich um.

Er schreckte etwas zurück, als er den Älteren direkt vor sich sah.

„W-was ist?“

Durch diesen unschuldigen Gesichtsausdruck endgültig von seinem Vorhaben abgebracht, ließ Seung-Hyun seine Hand sinken. Den Kopf schüttelnd wandte er sich ab.

„Nichts, mach weiter.“

Verwirrt sah der Jüngere ihn wieder abziehen.

Vor wenigen Minuten, auf der Bühne...sie waren völlig ungezwungen mit einander umgegangen. Doch hier konnte er es nicht mehr.

Vor den Augen Tausender Fans fiel es ihm leichter, den Glücklichen zu spielen, als hier allein unter seinen Freunden.

„Ach fuck.“, sprach er leise zu sich selbst, wobei er sich den Eyeliner aus dem Gesicht wischte.

-----

Ein lautes Klirren war zu hören, als ihre Gläser bereits zum sechsten Mal aufeinander trafen und sie sich wie immer dem Alkohol hingaben, wenn ein hartes Stück Arbeit geschafft war. Eigentlich war es ihren beiden jüngeren Kollegen noch nicht erlaubt, irgendwo trinken zu gehen, doch sie schmuggelten sich trotz dieser Tatsache immer wieder zusammen in ihre Lieblingsbar. Um diese Zeit war nicht mehr viel los, so dass die Fünf es in aller Ruhe genossen.

„Hey, Ji-Yong Hyung, häng nicht so rum. Lass uns ein bisschen tanzen.“

Der Angesprochene ließ beinahe sein Bier fallen, als vier Hände ihn griffen und von seinem Stuhl zerrten. Ohne auf die Proteste des Anführers zu reagieren, zerrten Dae-Sung und Seung-Ri diesen auf die kleine Tanzfläche in der Mitte des Raumes.

Es war den beiden egal, ob ihr Freund es vorzog, verschlafen herumzusitzen, sie wollten Spaß haben. Und das jetzt!

Ji-Yong wusste, dass er den Jüngeren nicht entkommen konnte. Mit aller Macht versuchte er, seine Lustlosigkeit und die schlechten Gedanken zu vergessen und ein weiteres Mal mitzuspielen.

Die am Tisch Zurückgebliebenen beobachteten die Szene mit eher gemischten Gefühlen. Zwei Jahre bestanden sie nun schon in dieser Konstellation und sie alle wünschten sich, dass es so weiter gehen würde. Was sie leider erst jetzt bemerkten, war der Wandel zwischen ihnen, der sich schleichend vollzog.

Young-Baes Blick fiel auf Seung-Hyun, dessen Augen an ihren Anführer getackert zu sein schienen. Er war somit nicht der Einzige, der es bemerkt hatte. Sie sorgten sich alle. Doch Seung-Hyun war Ji-Yongs bester Freund, dieser sollte somit am ehesten mit ihm reden können und trotzdem tat er es nicht.

„Hyung, warum hältst du dich zurück? Warum redest du nicht mit ihm?“

„Mh? Was meinst du?“

Der Ältere blickte fragend zur anderen Seite des Tisches und nahm schnell einen Schluck aus seiner Flasche, um zu vertuschen, dass er zu ihrem Freund hinüber blickte.

„Tse, du weißt, was ich meine. Ihm fehlt jeglicher Tatendrang. Jede Motivation. Es ist ein Wunder, dass er das Konzert so gut hinter sich gebracht. Wenn er auf der Bühne steht, ist es anders. Doch sobald alles vorbei ist, fällt er in sich zusammen. Das ist nicht der Anführer, mit dem wir debütiert haben.“

Nun war es Young-Baes Gesicht, das sich abwandte und Ji-Yong betrachtete.

Ertappt biss sich der Angesprochene auf die Unterlippe und schob sein Bier auf dem Tisch vor sich her. Was sollte er darauf antworten? Dass er es versucht, doch jedes Mal versagt hatte?

Lang genug hatte Seung-Hyun sich eingeredet, dass es nur eine Phase war, dass es vorbei gehen würde. Als dies nicht geschah, verbrachte er zahllose schlaflose Nächte damit sich die Frage zu stellen, ob Ji Yong krank war. Wochenlang hatte er den Jüngeren beobachtet, in der Hoffnung einen Hinweis zu finden. Doch bis auf einige Abende, an denen dieser wortlos verschwand, hatte er nichts feststellen können. Also warum...

„Ji-Yong Hyung!“

Dieser Aufschrei Seung-Ris riss ihn wieder aus seinen Gedanken. Er sah, wie ihr Anführer seine Arme um den Hals ihres Jüngsten geschlungen hatte, nicht mehr im Stande allein aufrecht zu stehen. Seung-Hyun und Young-Bae liefen zu den Dreien hinüber, um ihnen zu helfen. Doch letztlich war es Dae-Sung, der begann Ji-Yong von seinem Opfer loszueisen.

„Hey, Hyung, lass los.“

Ein Kichern war die Antwort. Plötzlich ging ein Beben durch dessen Körper. Seine Arme lösten sich endlich und er taumelte rückwärts gegen Dae-Sung. Dieser hielt ihn sofort fest, völlig ahnungslos, was er tun sollte.

Leise lachend sah Ji-Yong sich um und betrachtete jeden Einzelnen seiner Freunde. Sie waren alle hier, um ihn herum. Das war doch gut so. Oder?

„Hach, ich liebe euch. Ich liebe euch. Haha.“

Danach ließ er den Kopf sinken und lachte einfach weiter. Dae-Sung schüttelte grinsend den Kopf.

„Ok, das wars dann wohl für heute. Er ist sternhagelvoll.“

„Ich bring ihn nach hause.“

Mit schnellen Schritten trat Seung-Hyun an seinen Freund heran und versuchte ihn aus Dae-Sungs Armen zu hieven, was sich als nicht so einfach herausstellte. Ji-Yong schien sich vor Lachen kaum bewegen zu können. Nach einigen Sekunden warf er allerdings dessen Arm über seinen Nacken und zog ihn Richtung Ausgang.

Young-Bae kam ihm nach gelaufen, während der Rest etwas perplex zurück blieb. Ihr Ältester hatte ein zu ernstes Gesicht gemacht. Das hatte jeder von ihnen bemerkt.

„Hyung, warte. Ich helfe dir.“

„Nein, ich mach das allein. Feiert noch etwas. Ihr habt es verdient.“

„Und was ist mit euch?“

„Ist schon OK. Ich werde mal...mit ihm reden.“

Als der Ältere dies aussprach, ließ Young-Bae von ihm ab und sah den Beiden noch nach, bis die Tür hinter ihnen ins Schloss gefallen war. Entnervt kratzte er sich am Kopf und kehrte zu den beiden anderen zurück, die wieder am Tisch Platz genommen hatten.

„Ich versteh das nicht. Was ist los?“

„Hyung, du weißt irgendwas, oder?“

Young-Bae nahm sein Bier wieder in die Hand, während er den Kopf schüttelte.

„Keine Ahnung.“